

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zur Wiederherstellung des alten Glaubens ergriff, und welche durch den Statthalter, Grafen Herberdorff, mit übermäßiger Strenge gegen die Irrenden in Ausföhrung gebracht wurden, entzündeten neuerdings den Bauernkrieg. Sein Herd war im Hausruck-Kreise. Er brach am 17. März 1626 bei St. Agatha aus; die Bauern wählten einen tapfern, unternehmenden Mann, den Stephan Fadinger, zum Anführer, und bald loderte die Flamme der Empörung hoch im ganzen Kreise. Die Bauern schlugen die gegen sie gesendeten Truppen, eroberten alle Städte des Kreises, bis auf Linz, welches sie belagerten, bei welcher Belagerung Stephan Fadinger, durch eine Kugel verwundet, am 5. Juli starb. Nach ihm ward Mathias Wiellinger zum Anführer gewählt. Endlich wurden die Anführer von dem berühmten General Pappenheim gänzlich geschlagen, und der Aufruhr gedämpft. Aber schon 1632 erregten die Umtriebe eines Prädikanten, Namens Greimbl, abermals den Aufstand. Am 13. August brach er aus; wieder wurden Gräucl aller Art verübt, wieder konnte nur das Schwert die Unruhen stillen. Seitdem aber war Ruhe im Lande. Im spanischen Erbfolgekriege war der Hausruck-Kreis Schauplatz mehrerer Ereignisse des Kampfes. Eben so im bairischen Erbfolgekriege, und in den Revolutionskriegen. 1800 war der Hausruck-Kreis vom 18. Dezember bis Ende März von den Franzosen besetzt. 1805 litt der Kreis durch die siegreichen Feinde, welche vom 28. Oktober bis 6. März 1806 daselbst hauseten, sehr viel. 1809 traf ihn abermals diese Geißel schwer. Im Preßburger Frieden von 1809 ward der Hausruck-Kreis zur Disposition Frankreichs gestellt, und der Krone Baiern einverleibt. Dort blieb er bis 1816, wo er durch einen neuen Staatsvertrag mit Baiern wieder an Oesterreich fiel.

Wanderung durch den Kreis. Nachdem wir nun den Kreis in seinen Bestandtheilen kennen gelernt haben, wollen wir auch die Wanderung durch denselben antreten, um seine pittoreske Seite zu sehen. Wir treten die Wanderung von der Grenze des Innviertels, von Engelhardtszell an. Engelhardtszell ist ein langgedehnter Markt von 84 Häusern, mit fast 900 Einwohnern. Hier, als Einbruchsstation, müssen alle Donaufahrzeuge, welche die Monarchie betreten, anhalten, und Pässe und Waaren untersuchen lassen. Die Lage von Engelhardtszell ist sehr reizend. Seine Umgebungen, zumal am Donauufer, sind herrlich. Der schönste Spaziergang ist jener zu dem aufgehobenen Kloster Engelszell hinab. Dieses Cistercienserkloster ward 1293 begründet, 1786 aufgehoben. Auch der Ausflug zu dem Thurme von Alt-Nied ist sehr lohnend. Im Orte selbst befindet sich keine besondere Merkwürdigkeit; doch findet man in der Kirche gute Altarbilder. — Die Donaufahrt von Engelhardtszell bis Neuhaus ist eine der herrlichsten Partien.